



Handout zum DBFL-Regelwerk

Inhaltsverzeichnis

Grundlagen des Spiels	3
Das Spielfeld (Regel 1)	3
<i>Abmessungen</i>	3
<i>Spielfeldmarkierungen</i>	3
<i>Ruferzonen</i>	3
<i>Die Technische Zone</i>	3
<i>Zusatzinformationen</i>	3
Der Ball (Regel 2)	3
Dauer des Spiels (Regel 8).....	4
<i>Halbzeiten</i>	4
<i>Auszeiten/ Timeouts</i>	4
Anzahl der Spieler (Regel 3).....	4
<i>Grundaufstellung</i>	4
<i>Allgemeine Mannschaftsaufstellung</i>	4
<i>Zusatzinformationen</i>	5
Ausrüstung der Spieler (Regel 4)	5
Besonderheit „VOY“	5
Schiedsrichter (Regeln 5-7)	5
Aufnahme und Wiederaufnahme des Spiels (Regel 9)	6
<i>Zusatzinformationen</i>	7
Wie Treffer erzielt werden (Regel 11)	7
Foulspiel und Regelverstöße (Regeln 12-15)	7
Direkter Freistoß & Team-Foul	7
<i>Zusatzinformationen</i>	8
6-Meter-Penalty/ Strafstoß (Regel 15)	8
8-Meter-Doppelpenalty (Regel 14).....	8
<i>Zusatzinformationen</i>	9
Indirekter Freistoß	9
<i>Zusatzinformationen</i>	10
Disziplinarstrafen	11
<i>Verwarnungswürdiges Vergehen</i>	11
<i>Feldverweiswürdiges Vergehen</i>	11
Spielfortsetzung (Regeln 12-18)	12
Ort der Spielfortsetzung	12
Regelverstöße und deren Bestrafung	12
Stellungsspiel der Schiedsrichter	13
Anstoß.....	13
Abstoß/ Torabwurf	13
Eckstoß.....	13
Freistoß.....	14
6-Meter-Penalty	14
8-Meter-Doppelpenalty.....	15

Grundlagen des Spiels

Das Spielfeld (Regel 1)

Abmessungen

- Länge: 38...42 Meter
- Breite: 20 Meter

Spielfeldmarkierungen

siehe Abbildung im Regelheft

Ruferzonen

In einer Entfernung von jeweils 12 Metern zu den Torlinien sind parallel dazu gestrichelte Linien („Broken Lines“) zu ziehen. Diese teilen das Spielfeld in drei Zonen ein. In jeder Zone ist je Team eine Person, der sog. Rufer oder Guide, dafür zuständig den Spielern Anweisungen zuzurufen, sofern sich der Ball in der entsprechenden Zone befindet. Die Ruferzone hinter dem Tor wird durch die Spiegelung des Torwartraums an der Torlinie markiert.

Verteidigungsdrittel	→	Torwart
Mittelfeldtrittel	→	Trainer bzw. Mittelguide
Angriffsdrittel	→	Torguide

Die Technische Zone

Die Technische Zone verläuft parallel zur Außenbande (1 Meter Abstand). Nur ein Mitglied der Mannschaft (und ggf. der Übersetzer) dürfen sich innerhalb dieser Zone aufhalten. Alle anderen Betreuer und Ersatzspieler müssen sich außerhalb der Technischen Zone aufhalten. Es darf jeweils nur eine Person taktische Anweisungen aus diesem Bereich geben.

Zusatzinformationen

- Die Seitenlinien werden über ihre gesamte Länge durch Banden gebildet, die sich jeweils einen Meter über die Torlinie hinaus erstrecken können.
- Hinter der Torlinie muss sich eine Auslaufzone von mind. 2 Metern befinden.
- Die Tore haben eine Breite von 3,66 Metern und eine Höhe von 2,14 Metern.

Der Ball (Regel 2)

- Umfang: 60...62 cm
- Gewicht: 510...540 g
- Innendruck: 0,4...0,6 bar

Wenn der Ball im Verlauf des Spiels platzt oder beschädigt wird,

- wird das Spiel unterbrochen und
- das Spiel durch einen Schiedsrichterball an der Stelle fortgesetzt, an der der ursprüngliche Ball zu Schaden kam.

Setzt das Klangsystem des Balls während des Spiels aus,

- ist es **nicht** erforderlich, das Spiel zu unterbrechen und
- der Schiedsrichter bringt durch leichte Bewegungen den Ball wieder zum „Klingeln“.

Dauer des Spiels (Regel 8)

Halbzeiten

- **2 x 15 Minuten** netto (Die Spielzeit wird bei jeder Spielunterbrechung durch den Zeitnehmer gestoppt.)
- Die Halbzeitpause darf die Dauer von **zehn (10) Minuten** nicht überschreiten.
- Kann eine der beiden Spielhälften aufgrund unverantwortlichen Handelns seitens einer oder beiden Teams nur mit einer Verspätung angepfiffen werden, ist bzw. sind der oder die verantwortlichen Trainer mit einer gelben Karte zu verwarnen.

Auszeiten/ Timeouts

- Beide Teams haben Anspruch auf jeweils eine Auszeit von max. **einer (1) Minute** pro Spielhälfte, die jederzeit beim Zeitnehmer beantragt werden kann.
- Ein Timeout kann erst bewilligt werden, wenn die beantragende Mannschaft zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung in Ballbesitz ist. Der Zeitnehmer signalisiert dies durch einen, sich zur SR-Pfeife unterscheidenden, Ton.
- Während des Timeouts dürfen Spieler das Spielfeld nicht verlassen. Der Torguide darf im Gegensatz zum Trainer das Spielfeld betreten.

Anzahl der Spieler (Regel 3)

Grundaufstellung

- 4 Feldspieler (Sehbehindert in den Klassen B1, B2, B3, B4)
- 1 Torhüter (sehend oder sehbehindert B2, B3, B4)
- 1 Trainer/ Mittelguide
- 1 Torguide

Allgemeine Mannschaftsaufstellung

- 8 Feldspieler
- 2 Torhüter
- 1 Trainer/ Mittelguide
- 1 Torguide
- 1 Co-Trainer
- 1 Arzt
- 1 Physiotherapeut
- 1 Übersetzer (gilt nicht als Angehöriger des Kaders)

Zusatzinformationen

- Die Anzahl der Auswechselforgänge ist auf **sechs (6)** pro Halbzeit begrenzt. Auswechslungen während der Halbzeit wirken sich nicht auf diese Kontingente aus.
- Ein bereits ausgewechselter Spieler darf zurückkehren.
- Wechsel können nur in Spielunterbrechungen stattfinden und müssen vorher beim 3. Schiedsrichter angemeldet werden. Dazu muss der Spieler bereits spielbereit sein.
- Verletzte Torhüter können ggf. durch Angehörige des Kaders ersetzt werden.
- Der Torhüter darf kein Tor erzielen.
- Der Torhüter darf keine Freistöße schießen.
- Der ausführende Spieler eines Strafstoßes muss bei dem Vorkommnis auf dem Spielfeld gewesen sein. Ein eingewechselter Spieler ist nicht zur Ausführung berechtigt.
- Tritt eine Mannschaft zu Beginn des Spiels mit weniger als vier Spielern (3 Feldspielern und einem Torwart an, so ist diese nicht spielfähig.
- Wenn – in Folge von Platzverweisen oder Verletzungen – eine der Mannschaften über weniger als drei Spieler (inkl. TW) verfügt, ist die Partie abzubrechen.

Ausrüstung der Spieler (Regel 4)

Die Spielkleidung von Feldspielern muss zusätzlich zu den obligatorischen Elementen wie Trikot mit Rückennummer, Hose, Socken, Schienbeinschonern und Schuhen, die folgenden Elemente umfassen:

- Pflaster auf beiden Augen (sog. Eyepads), abgeklebt mit Tape
- Augenbinden bzw. Augenmasken gemäß den Abbildungen im Regelwerk („Goalfix“)
- Optionaler Kopfschutz (wird empfohlen!)
- Die Ausrüstung wird vor Beginn einer jeden Spielhälfte, bei Auswechslungen und nach ggf. notwendiger Mängelbeseitigung von den Schiedsrichtern kontrolliert.

Besonderheit „VOY“

- „VOY“ bedeutet frei übersetzt „**ich komme**“ und hat den Ursprung im spanischen Sprachraum.
- Es ist ein Warnsignal, das Spieler bei der Suche nach dem Ball und beim Angriff auf den Gegner klar und deutlich hörbar rufen müssen, (sofern sie nicht im Ballbesitz sind).
- Bei Nichteinhaltung der Regel, siehe Foulspiel und Regelverstöße (Regel 12).

Schiedsrichter (Regeln 5-7)

- Es befinden sich zwei Schiedsrichter auf dem Spielfeld, die den Spielregeln Geltung zu verschaffen haben. Nur der erste SR hat die Befugnis, durch Zeigen der entsprechenden Karte, Spieler oder Offizielle zu verwarnen oder des Feldes zu verweisen. Beide SR haben über Verwarnungen und Feldverweise Buch zu führen.

- Der 3. Schiedsrichter hat die Aufgaben, die Ruferzonen zu kontrollieren, Auswechslungen durchzuführen und dabei die Ausrüstung des Spielers zu kontrollieren, und als Bindeglied zwischen den Schiedsrichtern auf dem Spielfeld und dem Sprechertisch zu fungieren. Er kann außerdem die Schiedsrichter über unangemessenes Verhalten von Spielern oder Offiziellen in Kenntnis setzen.
- Hinzu kommen die Funktionen des Zeitnehmers, Spielleiters und Sprechers, die ihre Plätze außerhalb des Spielfeldes auf Höhe der Mittellinie einnehmen (sog. „Sprechertisch“)
 - Durch den Zeitnehmer werden die Spielzeit, Timeouts und 2-Minuten-Strafen gestoppt sowie das Ende von Spielhälften und Timeouts durch ein akustisches Signal angezeigt.
 - Der Spielleiter/Scorer ist für die Dokumentation aller Vorkommnisse im Spielbericht verantwortlich und signalisiert durch ein deutlich sichtbares Zeichen das Erreichen des vierten Teamfouls einer jeden Mannschaft.
 - Der Sprecher hat die Aufgabe in Spielunterbrechungen über ein Lautsprechersystem jegliche Informationen über den Spielverlauf zu übermitteln.

Aufnahme und Wiederaufnahme des Spiels (Regel 9)

- **Anstoß** – zu Beginn jeder Spielhälfte und nach einem Torerfolg
- **Freistoß** – direkt oder indirekt
- **Penalty** (6 Meter-Strafstoß)
- **Doppelpenalty** (8 Meter-Strafstoß)
- **Eckstoß**
- **Einschuss** – max. 1 Meter von der Bande entfernt
- **Torabwurf**
 - Der Ball ist erst dann im Spiel, wenn dieser den Torwartraum verlassen hat.
 - Der Ball muss mindestens einmal in der eigenen Spielfeldhälfte aufkommen oder einen anderen Spieler berührt haben, bevor er die Mittellinie überqueren darf. (sonst: indirekter Freistoß auf der Mittellinie)
 - Aus einem Torabwurf kann nicht direkt ein Tor erzielt werden.
- **Schiedsrichter-Ball** – Der SR-Ball wird dem Team zugesprochen, welches vor Spielunterbrechung klar im Ballbesitz war und an der Stelle ausgeführt, wo sich der Ball bei Spielunterbrechung befand. Sollte kein klarer Ballbesitz erkennbar sein, wird wie folgt verfahren:
 - Der SR-Ball wird ca. **drei (3) Meter** entfernt von der Seitenbande ausgeführt, die dem Ort der Spielunterbrechung am nächsten ist. Der SR steht zwischen den beiden Spielern. Alle Beteiligten stehen mit dem Gesicht in Richtung Seitenbande. Der Ball wird in Richtung der Bande fallen gelassen. Der nicht mit dem SR-Ball beschäftigte SR pfeift den SR-Ball an.

Zusatzinformationen

- Bei Spielfortsetzungen müssen die gegnerischen Spieler einen Abstand von mind. **fünf (5) Metern** zum Ball einhalten (beim **SR-Ball sechs (6) Meter!**)
- Alle Spielfortsetzungen müssen innerhalb von **vier (4) Sekunden** erfolgen, die der Schiedsrichter offen mit erhobenem Arm herunterzählt.
- **Alle** Spielfortsetzungen sind anzupfeifen.
- **Doppelberührung:** Wenn der ausführende Spieler den Ball erneut spielt, bevor dieser von einem anderen Spieler berührt wurde, ist gegen seine Mannschaft ein indirekter Freistoß zu verhängen. Dieser ist von der Stelle aus auszuführen, an welcher der Regelverstoß erfolgt ist.

Wie Treffer erzielt werden (Regel 11)

Wenn der Ball einen Schiedsrichter berührt und der Ball direkt ins Tor geht, wird das Tor nicht gewertet und das Spiel wird mit einem Schiedsrichterball fortgesetzt.

Foulspiel und Regelverstöße (Regeln 12-15)

Direkter Freistoß & Team-Foul

Jeder der folgenden acht Regelverstöße ist, insofern der gegen die betreffende Regel verstoßende Spieler – nach dem Dafürhalten des Schiedsrichters – hierbei leichtsinnig, rücksichtslos oder mit übertriebener Härte vorgegangen ist, durch einen direkten Freistoß für die gegnerische Mannschaft zu ahnden. Untersagt ist:

- einen Gegner zu treten oder einen entsprechenden Versuch zu unternehmen,
- einen Gegner durch das Stellen eines Beins ins Stolpern zu bringen,
- einen Gegner anzuspringen,
- einen Gegner aus vollem Lauf anzurempeln,
- einen Gegner zu schlagen oder einen entsprechenden Versuch zu unternehmen,
- einen Gegner wegzustoßen oder wegzuschieben,
- einen Gegner unsauber anzugreifen (Tackle, Grätsche),
- beim Spielen des Balls, bei der Suche nach dem Ball oder im Kampf um den Ballbesitz den Kopf zu senken

Dem gegnerischen Team wird ebenfalls ein direkter Freistoß zugesprochen, wenn ein Spieler eines der nachfolgenden fünf Vergehen begeht. Es ist untersagt:

- es zu versäumen oder zu unterlassen, im Kampf um den Ballbesitz, bei der Suche nach dem Ball und beim Angriff auf den Gegner klar und deutlich hörbar „GO“, „VOY“ oder ein ähnliches Wort zu rufen und damit dem ballführenden Spieler die Gelegenheit zu nehmen, durch Veränderung seiner Laufrichtung einen Zusammenstoß zu vermeiden,

- den Ball absichtlich mit der Hand zu spielen (gilt nicht für den Torwart im eigenen Torraum),
- einen Gegner zu halten,
- einen Gegner anzuspucken
- durch eine eingesprungene Grätsche zu versuchen, den Gegner an der Kontrolle des von ihm geführten oder zu führenden Balls zu hindern („Sliding Tackle“). Eine Ausnahme von dieser Regel ist zu machen, wenn der Angriff auf den Ball vom Torhüter in seinem eigenen Torraum und weder leichtsinnig noch rücksichtslos oder mit übertriebener Härte vorgenommen wird.

Zusatzinformationen

- lautes „VOY“ rufen wird ebenfalls analog den vorher beschriebenen Verstößen geahndet
- Direkte Freistöße sind an dem Ort auszuführen, an dem sich das betreffende Vergehen ereignete (Ausnahmen siehe Regeln 13-15)
- Direkte Freistöße können nur von Feldspielern ausgeführt werden.
- Alle Team-Fouls sind in der jeweiligen Halbzeit gültig und werden zu Beginn der zweiten Hälfte auf Null gesetzt.
- Bei Freistößen mit Mauerstellung müssen die Angreifer mind. einen Meter Abstand zu den Verteidigern halten und dürfen nicht im Torwartraum stehen.

Bei allen o. g. Vergehen wird ein Team-Foul gegen die entsprechende Mannschaft ausgesprochen.

6-Meter-Penalty/ Strafstoß (Regel 15)

- Begeht ein Spieler eines der oben aufgeführten Vergehen, welches einen direkten Freistoß nach sich zieht, innerhalb des eigenen Strafraums, ist dies durch einen 6-Meter-Penalty (Strafstoß) zu ahnden, vorausgesetzt, der Ball ist im Spiel.
- Es ist ebenfalls auf Strafstoß zu entscheiden, wenn der Torhüter außerhalb des eigenen Torraums ins Spielgeschehen eingreift.
- Ein Strafstoß muss ausgeführt werden, auch wenn die Spielzeit am Ende jeder Halbzeit (auch in einer Verlängerung) abgelaufen ist.

8-Meter-Doppelpenalty (Regel 14)

- Ein 8-Meter-Doppelpenalty wird nach dem **fünften (5)** Team-Foul ausgesprochen.
- Nach dem 5. Team-Foul hat auch jedes weitere Team-Foul einen Doppelpenalty zur Folge.
- Die verteidigende Mannschaft darf keine Mauer bilden
- Wenn ein Spieler das 5. oder höhere Team-Foul in seiner eigenen Spielfeldhälfte zwischen der imaginären 8-Meter-Linie und der Torlinie begeht, so darf die angreifende Mannschaft wählen, ob sie den Freistoß von der 8-Meter-Strafstoßmarke oder von dem Ort, an dem das Foulspiel begangen wurde, ausführt.

- Der Torwart muss in seinem Torraum, mindestens jedoch 5 Meter vom Ball entfernt sein, wenn der Freistoß vom Doppelpenalty-Punkt oder in 7-8 Metern Torentfernung ausgeführt wird.
- Der Torwart muss auf der Torlinie bleiben, wenn der Freistoß vom Strafstoßpunkt oder in 6-7 Metern Torentfernung ausgeführt wird.

Zusatzinformationen

- Der Schütze muss im Voraus eindeutig identifiziert sein.
- 6-Meter Penalty/ Strafstoß: Der Torwart bleibt auf seiner Torlinie zwischen den Pfosten, bis der Ball [vom Schützen mit dem Fuß] getreten wurde.
- 8-Meter-Penalty: Der Torhüter darf sich in seinem Torraum frei bewegen. (Ausnahmen siehe oben)
- Die übrigen Spieler befinden sich, mit einem Abstand von mind. 5 Metern, innerhalb des Spielfelds, außerhalb des Strafraums, hinter oder neben der entsprechenden Penaltymarke.
- Bevor der Penalty angepiffen werden kann, darf der Torguide ein akustisches Signal geben, indem er beispielsweise gegen beide Pfosten klopft und danach hinter dem Tor ein Geräusch von sich gibt. Dies dient zur Orientierung des Schützen, damit dieser weiß, wo das Tor steht.
- Nachdem der Torguide die Zeichen gegeben hat, ist auf Ruhe bis zur Ausführung des Strafstoßes zu achten, damit die Konzentration des Schützen nicht gestört wird. Nach dem Pfiff, bevor der Schütze den Ball berührt hat, muss auch der Guide Ruhe bewahren.

Indirekter Freistoß

Feldspieler verursachen einen indirekten Freistoß für das gegnerische Team, wenn sie, nach dem Dafürhalten des Schiedsrichters:

- Ein Manöver ausführen, von dem Gefahr für den Gegenspieler ausgeht,
- Den Torhüter daran hindern, den Ball aus seinen Händen freizugeben,
- Versuchen, sich durch **beidhändiges** Festhalten an der Bande beim Spiel des Balles oder im Kampf um den Ball einen Vorteil gegenüber dem Gegner zu verschaffen,
- Den Lauf des Gegners hemmen oder sperren („Blocking“)
- Einen Gegner an der Bande gemeinsam mit einem Mitspieler in die Zange nehmen und einklemmen („Sandwich“),
- Im Liegen auf dem Boden den Ball spielen, um sich dadurch einen Vorteil gegenüber dem Gegner zu verschaffen, auch wenn hierbei kein gegnerischer Spieler berührt wird,
- Durch verbale Äußerungen oder Geräusche den Versuch unternehmen, gegnerische Spieler zu irritieren oder zu überlisten (zusätzlich: **Verwarnung**),
- Während des Spiels gezielt gegen die Schweigepflicht verstoßen,

- Beim laufenden Spiel gezielt und ohne Erlaubnis des Schiedsrichters die Augenbinde oder die Eyepads manipulieren, um sich durch verbesserte Lichtwahrnehmung einen Vorteil zu verschaffen (zusätzlich: **Verwarnung**),
- Nach 40-sekündigem Ballbesitz keinen augenscheinlichen Bemühungen unternehmen, einen Angriffszug einzuleiten,
- Einen anderen Regelverstoß begehen, der nicht anderorts in Regel 12 spezifiziert wird und der eine Verwarnung oder einen Platzverweis sowie eine einschlägige Unterbrechung des Spiels erfordert.
- Wenn ein Spieler bei laufendem Spiel den spielbereiten Ball stoppt und ihn mit einem oder beiden Füßen für eine Dauer von mehr als **vier (4)** Sekunden kontrolliert und dieser sich nicht mehr bewegt.

Ein Torhüter verursacht einen indirekten Freistoß für das gegnerische Team, wenn er eines der folgenden Vergehen begeht:

- Nachdem er den Ball abgespielt hat, nimmt er ihn erneut von einem Mitspieler entgegen, bevor der Ball die Mittellinie überquert oder ein gegnerischer Spieler den Ball berührt hat. („*Offensivregel*“)
- Er berührt den Ball, den ihm ein Mitspieler mit dem Fuß gezielt zugespielt hat, mit der Hand.
- Er berührt den Ball, den er direkt von einem gezielt zu ihm gespielten Einschuss eines Mitspielers erhalten hat, mit der Hand.
- Wenn ein vom Torhüter ausgeführter Abstoß oder Abwurf die Mittellinie überquert, ohne zuvor in der eigenen Hälfte aufzusetzen. (**Ausnahme:** Der Freistoß kann auf einem beliebigen Punkt auf der Mittellinie ausgeführt werden.)
- Wenn der Torhüter bei laufendem Spiel den spielbereiten Ball mit den Händen oder Füßen für eine Dauer von mehr als **vier (4)** Sekunden hält.

Die folgenden **Vergehen von Teamoffiziellen, Guides oder Ersatzspielern** sind durch einen indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft **am Ort des Balles** zu ahnden. Zusätzlich können individuelle Disziplinarstrafen erfolgen. Solange der Ball im Spiel ist, ist es nicht gestattet:

- Die besonderen, für die Trainer oder Guides vorbehaltenen Ruferzonen zu missachten,
- Durch Worte oder Handlungen zu protestieren oder zu reklamieren,
- Gegen das allgemein geltende Gebot der Stille zu verstoßen,
- Unverantwortliches Handeln zu demonstrieren.

Bei allen o. g. Vergehen wird ein indirekten Freistoß gegen das entsprechende Team ausgesprochen. Es gibt kein Team-Foul.

Zusatzinformationen

- Indirekte Freistöße sind im Allgemeinen an dem Ort auszuführen, an dem sich das betreffende Vergehen ereignete. (siehe Ausnahmen und Regel 13)

- Indirekte Freistöße können nur von Feldspielern ausgeführt werden.
- Der Schiedsrichter zeigt einen indirekten Freistoß an, indem er den Arm über den Kopf hebt und belässt den Arm in dieser Position, bis der Freistoß ausgeführt wurde und der Ball von einem anderen Spieler berührt wurde oder aus dem Spiel geht.

Disziplinarstrafen

Verwarnungswürdiges Vergehen

Ein Spieler wird durch Zeigen der Gelben Karte verwarnet, wenn er eines der folgenden acht Vergehen begeht:

- Unsportliches Verhalten,
- Protestieren/ Reklamieren durch Worte oder Handlungen,
- Wiederholtes Verstoßen gegen die Spielregeln,
- Verzögerung der Wiederaufnahme des Spiels,
- Ignorieren des vorgeschriebenen Abstands bei Spielfortsetzungen,
- (Wieder-) Betreten des Spielfeldes ohne die Erlaubnis des Schiedsrichters,
- vorsätzliches Verlassen des Spielfeldes ohne Erlaubnis des Schiedsrichters,
- vorsätzliches Manipulieren der obligatorischen Ausrüstung, um sich dadurch einen Vorteil zu verschaffen.

Feldverweiswürdiges Vergehen

Ein Spieler wird durch Zeigen der Roten Karte des Feldes verwiesen, wenn er eines der folgenden Vergehen begeht.

- Grobes Foulspiel,
- Tätlichkeit,
- Anspucken einer Person,
- Verhinderung eines Tores oder vereiteln einer klaren Torchance durch vorsätzliches Handspiel,
- Vereiteln einer klaren Torchance für einen auf sein Tor zulaufenden Gegenspieler durch ein Vergehen, das mit Freistoß oder Strafstoß zu ahnden ist,
- Anstößige, beleidigende oder schmähende Äußerungen oder Gebärden,
- Zweite Verwarnung im selben Spiel.

Wird ein Spieler des Feldes verwiesen darf sich die entsprechende Mannschaft nach **zwei (2) Minuten**, oder wenn die gegnerische Mannschaft ein Tor erzielt hat, wieder auffüllen. (Ausnahmen: s. Regelwerk)

Spielfortsetzung (Regeln 12-18)

Ort der Spielfortsetzung

- Ein direkter oder indirekter Freistoß für die verteidigende Mannschaft innerhalb des eigenen Strafraums kann von irgendeinem Punkt innerhalb des Strafraums, außerhalb des Torwartraumes, ausgeführt werden
- Ein indirekter Freistoß für die angreifende Mannschaft innerhalb des gegnerischen Strafraums ist von dem Punkt der Strafraumlinie auszuführen, der dem Ort des Vergehens am nächsten ist.
- Ein indirekter Freistoß, der innerhalb des Torwartraums verhängt wurde, wird auf einer imaginären Linie (Verlängerung der Torwartraumlinie) zwischen Torwartraum und Strafraumlinie ausgeführt, die dem Tatort am nächsten liegt.

Regelverstöße und deren Bestrafung

Wenn bei der Ausführung einer Spielfortsetzung ein gegnerischer Spieler den Mindestabstand von **fünf (5)** Metern nicht einhält:

- Wird die Spielfortsetzung wiederholt.

Wenn der ausführende Spieler den Ball ein zweites Mal berührt, bevor der Ball von einem anderen Spieler berührt worden ist:

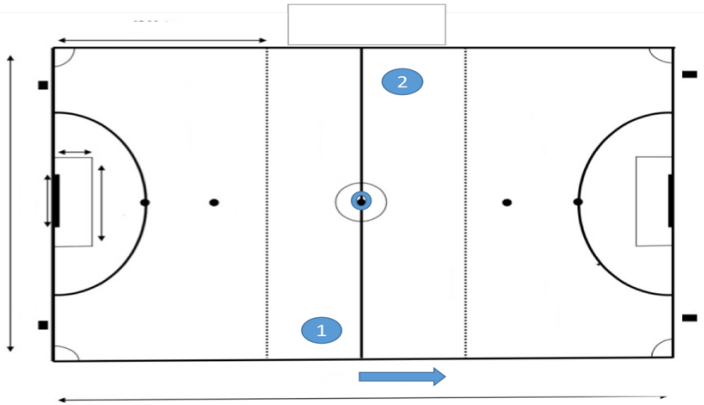
- Wird der gegnerischen Mannschaft ein indirekter Freistoß am Ort des Vergehens zugesprochen

Wenn die ausführende Mannschaft **vier (4)** Sekunden nach Freigabe des Balls die Spielfortsetzung nicht ausführt:

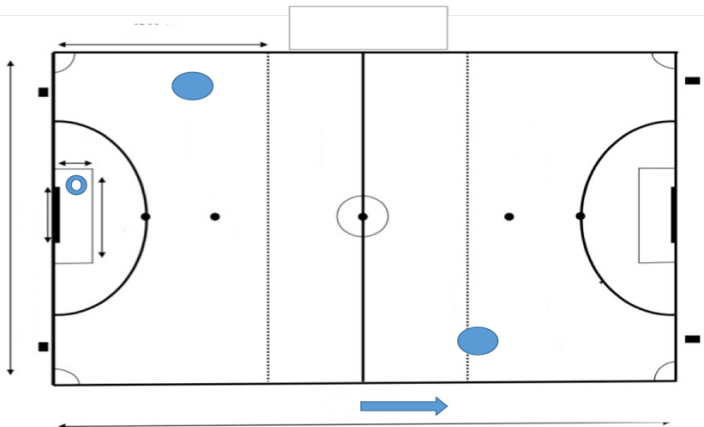
- Wird der gegnerischen Mannschaft ein indirekter Freistoß an dieser Stelle zugesprochen

Stellungsspiel der Schiedsrichter

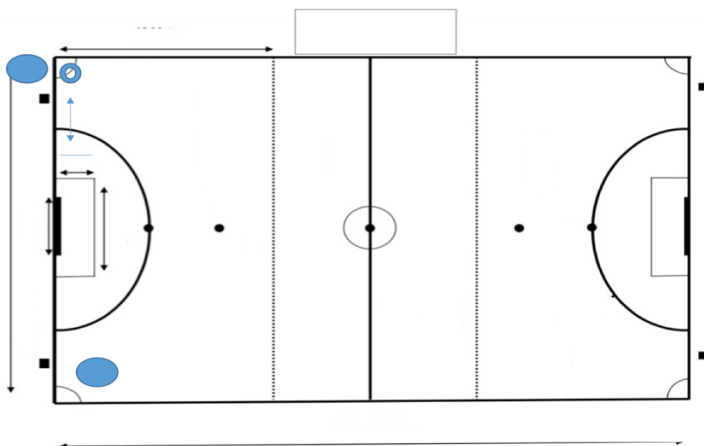
Anstoß



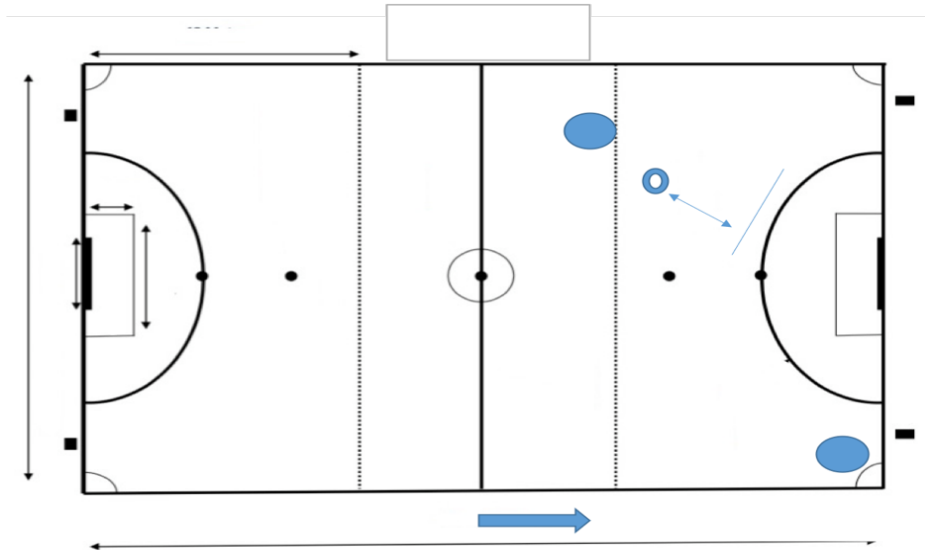
Abstoß/ Torabwurf



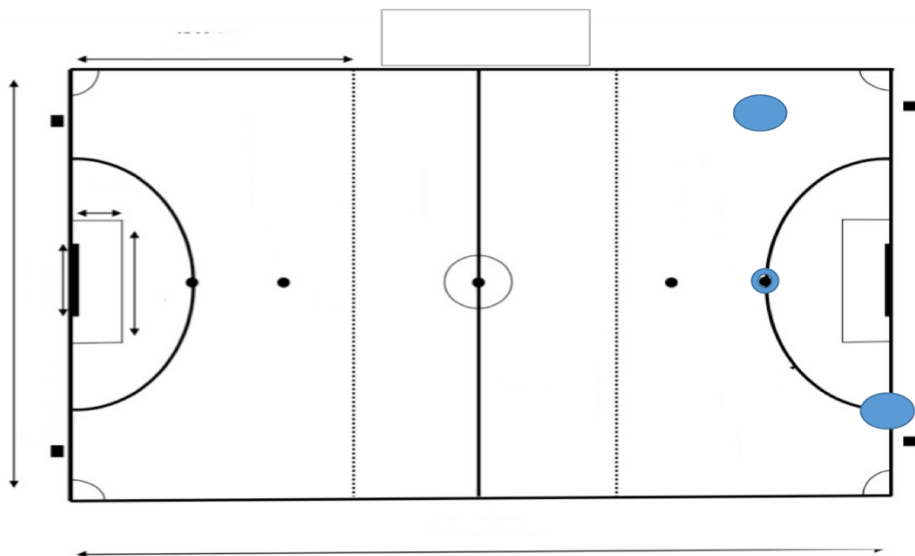
Eckstoß



Freistoß



6-Meter-Penalty



8-Meter-Doppelpenalty

